

Stellungnahme

Pläne der neuen Regierung zur Geburtshilfe

Bonn, 20. Dezember 2021. Wie aus dem [Koalitionsvertrag](#) hervorgeht, plant die neue Bundesregierung für die geburtshilfliche Versorgung von Schwangeren, Gebärenden und Neugeborenen einige vielversprechende Maßnahmen. Die Bedarfe von Frauen und ihre Familien rücken stärker in den Fokus. Der Vorgänger-Regierung fehlte der Wille zu grundlegenden Reformen, um die bestehenden Missstände in der Geburtshilfe anzugehen. Dieser Reformstau scheint nun zu enden.

Welche Pläne für eine bessere geburtshilfliche Versorgung hat die neue Regierung?

Grundlegende Veränderungen verspricht der in Aussicht gestellte Aktionsplan zur Umsetzung des Nationalen Gesundheitsziels „Gesundheit rund um die Geburt“. Für die Einleitung eines solchen Umsetzungsprozesses haben wir uns in den vergangenen Jahren gemeinsam mit anderen Organisationen stark gemacht (S. 85).

Der Ausbau von Gesundheitszentren für eine “wohnortnahe und bedarfsgerechte Versorgung” (S. 84) ist in unserem Sinne, wenn geburtshilfliche Angebote mit eingeschlossen werden.

Dringend nötige Reformen für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausfinanzierung sollen auf den Weg gebracht werden und auch die Geburtshilfe einschließen (S. 86). Eine aus unserer Sicht richtungweisende Maßnahme! Die Unterfinanzierung der Geburtshilfe führt zu Schließungen von Geburtsstationen und Personalknappheit in den Kreißsälen.

Die Eins-zu-Eins-Betreuung durch Hebammen in wesentlichen Phasen der Geburt wird eingeführt. Die Beschränkung auf “wesentliche Phasen der Geburt” kritisieren wir an dem ansonsten wichtigen Vorhaben. Gebärende brauchen in allen Phasen der Geburt das Angebot einer guten Begleitung (S. 85).



Auch der Wille zur Stärkung von Patient:innenrechten unter anderem mit einer Reform des Gemeinsamen Bundesausschusses und einem Härtefallfond bei Behandlungsfehlern (S. 86), ist vielversprechend. Die durch die Istanbul-Konvention motivierten Pläne der Bundesregierung zum Gewaltschutz (S. 114) bewerten wir ebenfalls positiv. Wir als Elternverein werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass auf allen politischen Ebenen Gewalt in der Geburtshilfe als Gewaltform anerkannt wird.

Eine "zweiwöchige vergütete Freistellung für die Partnerin oder den Partner nach der Geburt eines Kindes" sowie Mutterschutz und Freistellung bei Fehl- bzw. Totgeburten begrüßen wir sehr. (S. 100). Die Eingrenzung auf nach der 20. Schwangerschaftswoche bei Totgeburt finden wir sehr schwierig. Wir empfehlen der neuen Regierung, sich mit Betroffenenverbänden dazu auszutauschen.

"Familien fordern schon seit Jahren eine bessere Versorgung während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett", sagt Katharina Desery von Mother Hood. "Wir legen daher als Elternvertretung große Hoffnungen in die Pläne der neuen Bundesregierung, deren Umsetzung wir weiterhin kritisch begleiten werden."

Informationen zu den Forderungen nach einem strukturierten Prozess zur Umsetzung des Nationalen Gesundheitsziels "Gesundheit rund um die Geburt":

- Nationales [Gesundheitsziel "Gesundheit rund um die Geburt"](#)
- Mother Hood [Forderungen und Lösungen](#).
- Arbeitskreis Frauengesundheit (AKF) [Strategiepapier](#), unterzeichnet von zahlreichen Organisationen, wie beispielsweise dem Deutschen Hebammenverband, der gynäkologischen Fachgesellschaft DGGG und Mother Hood
- [Positionspapier](#) der Interdisziplinäre Gruppe "WIR von Anfang an" als Ergebnis eines Kongresses im Oktober 2019.

Über Mother Hood e. V.

Bei Mother Hood e.V. setzen sich Eltern bundesweit für eine gute Versorgung von Mutter und Kind vor, während und nach der Geburt ein. Durch Kreißaalschließungen, Personalmangel in Kliniken und Lücken in der Hebammenversorgung ist eine sichere Geburtshilfe nicht mehr überall gegeben. Zu den Hauptforderungen von Mother Hood gehört unter anderem die Sicherstellung einer Eins-zu-Eins-Begleitung durch eine Hebamme und die Wahrung des Rechts auf die freie Wahl des Geburtsortes (www.mother-hood.de).

Pressekontakt: Katharina Desery, Tel. 0163/ 7274735, E-Mail: k.desery@mother-hood.de.